

beleuchtetem Hause auf, deren einziger Zuschauer Direktor Fürchterlich mit seiner halbfertigen Bohnensuppe war. Das Stück hieß: „Der Triumph der Freundschaft oder Zäpfel Kerns edle Seele“. Es wurde dabei viel getanzt und gesprungen, gelacht und gesungen, und die seelenvergnügten Puppen hörten nicht eher auf, als bis sie vor Müdigkeit umfielen.

Zwölftes Kapitel

Zäpfel Kern will seinem guten Papa wiederum einen neuen Rock kaufen, kommt aber wiederum nicht dazu, weil er vorher eine merkwürdige Begegnung hat

Am nächsten Tage nahm Direktor Fürchterlich unser Kasperle beiseite und sprach: „Sagtest du nicht, daß Meister Zorniegel dein Papa wäre?“

„Ja,“ antwortete Zäpfel, „er ist es“.

„Ich bin ihm eigentlich nicht recht grün“, entgegnete darauf der Direktor, „weil ich gehört habe, daß er auch ein Kasperletheater eröffnen will, aber ich habe mir heute früh im Bette etwas überlegt. Es hat natürlich keinen Sinn, daß wir uns gegenseitig ins Handwerk pfluschen. Ein Kasperletheater ist genug am Ort. Darum soll er seine Idee aufgeben und sich dafür auf die Puppenfabrikation legen. Ich sehe es an dir, daß er das versteht. Aber er braucht natürlich Geld dazu. Hast du mich verstanden?“

„Zu Befehl, Euer Erzellenz!“